

aeesuisse • Falkenplatz 11 • 3012 Bern • info@aeesuisse.ch

## Medienmitteilung und Appell an den Bundesrat (S. 3-6)

Bern, 5. Mai 2025

### **Entlastungspaket 2027: Energiewirtschaft bietet Hand für die Entlastung des Bundeshaushalts um jährlich 400 Millionen Franken**

**Bern. Der Bundesrat sieht in seinem Entlastungspaket 2027 massive Kürzungen im Energie- und Forschungssektor vor. Beide Bereiche sind für das Erreichen der Schweizer Klimaziele und für die Versorgungssicherheit im Winter essentiell. Die aeesuisse spricht sich für die Weiterführung des Gebäudeprogramms und der Pilot- und Demonstrationsprogramme aus, bietet jedoch Hand für eine Weiterentwicklung der Programme, die den Bundeshaushalt dennoch um jährlich mindestens 400 Millionen Franken entlasten würde. [Hier](#) geht es zur vollständigen Stellungnahme.**

#### **Energiepolitik im Gebäudesektor haushaltsneutral weiterentwickeln**

Die Schweiz hat sich im Klimaschutz- und Energiegesetz verbindliche Ziele zur Minimierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Senkung des Energieverbrauchs gesetzt. Der Gebäudesektor spielt dabei eine zentrale Rolle: Er ist für 40 Prozent des Energieverbrauchs und rund einen Viertel der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Die Instrumente der nationalen und kantonalen Energiepolitik im Gebäudesektor, allen voran die CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe auf Brennstoffe und das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen, zeigen hierbei nachweislich Wirkung. Dennoch heizen noch immer rund eine Million Gebäude mit Öl, Gas oder ineffizienten Widerstandsheizungen. Die meisten dieser älteren Gebäude sind zudem schlecht gedämmt: Würde die Emissionsreduktion ausschliesslich über den Heizungsersatz ohne Sanierung der Gebäudehülle erfolgen, hätte dies einen überproportionalen Anstieg des Strombedarfs in den kritischen Monaten Dezember und Januar zur Folge. Das Gebäudeprogramm dient entsprechend nicht nur dem Klimaschutz, sondern auch der Stromversorgungssicherheit im Winter. Die aeesuisse fordert anstelle der Streichung die haushaltsneutrale Weiterentwicklung der Klimapolitik im Gebäudesektor: Mit einer gezielten Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe und ihrer Teilzweckbindung könnten sowohl das Gebäudeprogramm als auch die neuen Impuls- und Innovationsprogramme haushaltsneutral aus den Abgabenerträgen finanziert und der Bundeshaushalt trotzdem um 400 Millionen Franken pro Jahr entlastet werden.

## **Innovationskraft der Schweiz nicht gefährden**

Ebenfalls nicht nachvollziehbar ist die vom Bundesrat geplante vollständige Streichung des Pilot- und Demonstrationsprogramms (P+D) für innovative Energietechnologien. Sie gefährdet die Innovationskraft der Schweiz, verhindert Investitionen und verlangsamt die Energiewende. Der Entscheid widerspricht dem Volkswillen, der im Klimaschutzgesetz ausdrücklich eine Stärkung dieser Programme fordert. Besonders fragwürdig ist dabei der sofortige Förderzusagenstopp, ohne dass Parlament, Forschung oder Energiewirtschaft vorgängig konsultiert worden wären. Die aeesuisse appelliert zusammen mit über 100 Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik an den Bundesrat, die seit Jahrzehnten bewährte P+D-Förderung weiterzuführen und zeigt sich gleichzeitig offen für eine massvolle Budgetkürzung und inhaltliche Schwerpunktsetzung – sofern diese mit der Forschung und Energiewirtschaft abgestimmt ist.

### Weitere Informationen

Simon Dalhäuser, Leiter Kommunikation aeesuisse | 079 772 06 56  
Simon Banholzer, Senior Advisor nationale Politik aeesuisse | 076 420 90 05

*Als Dachverband der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz vertritt die aeesuisse die konsolidierten Interessen von rund 35 Branchenverbänden und rund 550 Unternehmen (darunter zahlreiche EVU), die in den Bereichen der erneuerbaren Energieerzeugung, Energieverteilung und -vermarktung, Energiespeicherung, Energieeffizienz und Mobilität engagiert sind. In ihrem Sinne engagiert sich die aeesuisse gegenüber der Verwaltung, der Politik und der Gesellschaft für eine fortschrittliche und nachhaltige Energie- und Klimapolitik und er orientiert sich dabei an der Umsetzung der Energiestrategie 2050 und an der Erreichung der Pariser Klimaziele.*

### **Appell aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik an den Bundesrat**

Die Schweiz hat sich in den vergangenen Jahrzehnten einen beachtlichen Wohlstand erarbeitet. Wesentlich dazu beigetragen hat, dass sowohl die Wirtschaft als auch der Staat pragmatisch und gezielt Innovationen fördern. Wollen wir die Ziele der Energie- und Klimapolitik erreichen, gilt es, diesen bewährten Weg ungeschmälert weiterzugehen.

Ein Schlüsselfaktor für den Transfer neuer Technologien aus der Forschung in den Markt sind die finanziellen Beiträge des Bundes für Pilot- und Demonstrationsprojekte. Im Gegensatz zur reinen Forschungsförderung werden damit nicht nur Hochschulen finanziell unterstützt, sondern auch die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten unserer Klein-, Mittel- und Grossunternehmen. So wird effizient sichergestellt, dass sich erstklassige Erfindungen nach einer Testphase auch auf dem Markt durchsetzen können. Diese Innovationsförderung ist für das Gelingen der Energiewende unverzichtbar.

Das Entlastungspaket 2027 des Bundesrats will dieses bewährte Instrument der Innovationsförderung (Art. 49 Abs. 2-4 EnG) aufheben. Dies hätte massive negative Auswirkungen zur Folge:

- Es entstünde eine Lücke zwischen Forschung und Markt bei der Entwicklung von nachhaltigen Technologien. Ambitioniertere Vorhaben würden nicht mehr umgesetzt, weil die Privatwirtschaft die Risiken nicht allein tragen kann.
- Die Programme von Innosuisse könnten diese Lücke nicht schliessen, da sie keine direkten Beiträge für die Realisierung einzelner Testanlagen vorsehen und nur für wenige Unternehmensgruppen zugänglich sind.
- Fehlen Innovationen, fehlt auch der Wissensaufbau. Mittelfristig würde dadurch die Kompetenz der Schweizer Wirtschaft und damit die Wettbewerbsfähigkeit abnehmen.
- Die Schweiz fiel im internationalen Ranking der Fördermittel für Innovationen im Energiebereich weiter zurück: Bereits 2017 lag sie mit 0,4‰ des BIP deutlich unter den Ausgaben umliegender Länder (0,65 – 1,07‰).

**Die nachfolgend unterzeichnenden Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik appellieren daher an den Bundesrat, das seit Jahrzehnten bewährte Instrument zur Unterstützung von Pilot- und Demonstrationsprojekten weiterzuführen.**

**Folgende Personen haben den Appell „P+D-Beiträge beibehalten“ unterschrieben:**

Ackermann Roger, Leiter Systementwicklung und Services, eSpectrum AG, Kreuzlingen  
 Ableitner Liliane, Co-Founder, Exnaton, Zürich  
 Afef Chiraj, Conference Manager, Terrapinn, London  
 Agrawal Kumar Varoon, Professor, Institute of Chemical Sciences & Engineering, EPFL, Sion  
 Alet Pierre-Jean, Group Leader - Solutions numériques pour l'énergie, CSEM, Neuchâtel  
 Altenburger Adrian, Professor / Co-Institutsleiter Gebäudetechnik und Energie, HSLU, Horw  
 Badoux Vincent, Président ad-intérim, Geothermie Suisse, Bern  
 Baldini Luca, Professor, Institut für Bautechnologie und Prozesse, ZHAW, Winterthur  
 Ballif Christophe, Vice-President / Leiter Sustainable Energy Center, CSEM, Neuchâtel  
 Bächtli Marc, Präsident Allianz 2SOL, Zürich  
 Boden Martin, Innovationsingenieur, Alpiq, Lausanne  
 Bölli Martin, Geschäftsleiter, Swiss Small Hydro, Liestal  
 Bonnet-Eymard Bénédicte, Group Leader - Solar Module, CSEM, Neuchâtel  
 Brehme Maren, Oberassistentin, Institute of Geophysics, ETH, Zürich  
 Bucher Christof, Professor für Photovoltaiksysteme, BFH, Burgdorf  
 Cai Hanmin, Group Leader Urban Energy Systems Lab, EMPA, Dübendorf  
 Calisesi Yasmine, Direktorin Energy Center, EPFL, Lausanne  
 Casas Nathalie, Head of Department Energy, Mobility and Environment, EMPA, Dübendorf  
 Christen Adrian, Architekt / Stadtrat Thun, Thun  
 Domanig Gina, Managing Partner, Emerald Technology Ventures, Zürich  
 Droxler Jonathan, Analyste de Production, Alpiq, Lausanne  
 Duret Alexis, Adjoint scientifique, HEIG-VD, Yverdons-les-Bains  
 Eberhard Sébastien, CEO, Solaxess, Marin-Epagnier  
 Ebert Andreas, Geschäftsführer, Geo Explorers AG, Liestal  
 Emery François, Unterstützung Wasserkraft, Alpiq, Lausanne  
 Emmisberger Marc, Projektleiter, eSpectrum AG, Kreuzlingen  
 Faes Antonin, Focus Area Manager, CSEM, Neuchâtel  
 Fauriel Jonathan, Head Civil Engineering & Environment, Alpiq, Lausanne  
 Frei Christoph, Partner Energy Transformation, Emerald Technology Ventures, Zürich  
 Friedl Markus, Professor und Leiter IET Institut für Energietechnik, OST, Rapperswil  
 Gallandat Noris, CEO GRZ Technologies SA, Avenches  
 Golaz Basile, Ingenieur Mécanique, Alpiq, Lausanne  
 Grossen Jürg, Nationalrat, Frutigen  
 Haas Josua, Suncar AG, Schlieren  
 Hensel Michael, General Manager, FPT Motorenforschung AG, Arbon  
 Hofer-Noser Patrick, Inhaber, 3S Swiss Solar Solutions AG, Thun  
 Huber Rolf, VRP/Gründer, H2 Energy, Zürich, Universität Genf

Hurni Andreas, Geschäftsführer, Thermische Netze Schweiz, Bern  
Ingenito Andrea, Co-director CSEM Battery Innovation Hub, CSEM, Neuchâtel  
Jakob Joachim Lothar, Verwaltungsratspräsident, Gelenkwellen AG, Bern  
Jeangros Quentin, Group Leader, CSEM, Neuchâtel  
Juen Stephan, Leiter der Geschäftsstelle, Swissesco, Thun  
Kellenberger Daniel, Professor Nachhaltiges Bauen-Ökobilanzierung, HABG/FHNW, Muttenz  
Kramer Ueli, Leiter Kompetenzzentrum Energiespeicher / Technologieprojekte, SBB, Bern  
Koch Marco, Teamleiter Vivavis Schweiz, Hermetschwil  
Lachenal Damien, Head of R&D, Meyer Burger Research, Hauterive  
Lambelet David, Président, SolarSwissConnect, Neuchâtel  
Le Cahain Yann, Project Engineer, Alpiq, Lausanne  
Le Gouevic Jerome, Director of Asset Management and strategic projects - Lead innovation, Viteos SA, Neuchâtel  
Lehu Remi, Geologue, Geneva Earth Resources, Genève  
Lepori Daniel, Business Developer, Vivavis AG, Lugano  
Lüscher Kurt, Managing Director, Implementation Force, Zürich  
Lüthi Marc, CEO, Matica AG, Zürich  
Lüthy Thomas, Fachgruppenleiter Holzenergie, SVUT, Münsingen  
Makhloufi Yasin, Maitre Assistant, Université de Genève  
Marioni Renato, Director, EY, Bern  
Martinu Jérôme, Direktor, KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern  
Mathis Roger, Geschäftsführer, Federtechnik Kaltbrunn AG, Kaltbrunn  
Meier Peter, CEO, Geo-Energie Suisse AG, Zürich  
Meili Manuel, Geschäftsführer, Viktor Meili AG, Schübelbach  
Mielebacher Rolf, Group COO, Amstein + Walthert Holding AG, Zürich  
Moscariello Andrea, Professor and Head of Geo-Energy Group, Université de Genève  
Näf Alex, Geschäftsführer, Carrosserie Hess, Bellach  
Nardin Gaël, R&D Manager, Insolight SA, Renens  
Nicoli Bruno, Technischer Support Vertrieb, eSpectrum AG, Kreuzlingen  
Nordmann Thomas, CEO, TNC Consulting AG, Zürich  
Nüesch Frank, Head Functional Polymers Laboratory, EMPA, Dübendorf  
Paolone Mario, Professor, Distributed Electrical Systems Laboratory, EPFL, Lausanne  
Patel Martin K., Professor, Chair of Energy Efficiency, Université de Genève  
Philippin Daniel, Co-Teamleiter Gebäude und Thermische Netze, SPF / OST, Rapperswil  
Pires Da Veiga Leonardo, R&D Engineer & Focus Area Manager Batteries, CSEM, Neuchâtel  
Plan Eric, Secrétaire Général, Cleantech Alps, Sion  
Plattner Christoph, Leiter Ressort Energie, AUE BL, Liestal  
Quartier Robin, Geschäftsführer, VBSA, Bern  
Queen Wendy, Associate Professor of Chemical Engineering, EPFL, Lausanne

Rachidi-Haeri Farhad, Professor and Head of the EMC Group, EPFL, Lausanne  
Rohrbach Beni, Inhaber, Büro Rohrbach, Wetzikon  
Ryser Franziska, Nationalrätin, St. Gallen  
Saar Martin, Professor für Geothermische Energie und Geofluide, ETH, Zürich  
Schaer Christoph, Direktor, suissetec, Zürich  
Scherrer Hans-Kaspar, CEO, Eniwa AG, Buchs  
Schneider Daniel, Director Sales DHS Switzerland, Brugg Rohrsystem AG, Kleindöttingen  
Sidler Mary, Leiterin Raumplanung und Energie, Kanton Obwalden, Sarnen  
Sindharan Madhu, Geschäftsführer, Imdach AG, Bremgarten BE  
Söderström Thomas, Administrateur, Climacy SA, Bussigny  
Sprecher Christoph, Geschäftsführer, greencover ag, Sargans  
Stebler Pia, Verein Fair Play Public, Solothurn  
Sterki Reto, CEO, Sterki AG, Wolhusen  
Stickelberger David, Leiter Politik und Markt / stv. Geschäftsführer, swissolar, Zürich  
Sulzer Matthias, Leiter Departement Ingenieurwissenschaften, EMPA  
Tami Renato, Vizepräsident IG Solaralpine, Wädenswil  
Trutnevte Evelina, Associate Professor and Head of the Renewable Energy Systems Group, Université de Genève  
Tschopp Iwan, Unternehmer, Tschopp Holzbau, Hochdorf  
Umang Desai, Scientist, Photovoltaics and Thin Film Electronics Laboratory, EPFL, Neuchâtel  
Villasmil Willy, Professor, District Heating and Cooling, HSLU, Horw  
Vogt Bruno, Energieberater, Lausen  
Von Euw Reto, Professor für Gebäudetechnik und Energie, HSLU, Horw  
Waldvogel Olivier, Verantwortlicher Deutschschweiz, Suisse Eole, Basel  
Wanner Christoph, Forschungsgruppenleiter / Dozent für Geoenergie, Universität Bern, Bern  
Wasserfallen Flavia, Ständerätin, Bern  
Wehrli Michael, Präsident, Thermografie und Blower-Door-Verband Schweiz, Marthalen  
Werthmüller Dieter, Projektleiter Geothermische Energie und Geofluide, ETH, Zürich  
Wiemer Stefan, Professor und Direktor, Schweizerischer Erdbebendienst, ETH, Zürich  
Zryd Amédée, Directeur, Zryd Consulting, Denges